

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **90 (1972)**

Heft 22

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

terns der gelenkten Räder –, sollen den Wert des gut gelungenen Werkes keineswegs mindern. Das Buch kann ohne Vorbehalte jedem auf dem Gebiet tätigen Ingenieur empfohlen werden.

Die Ausstattung entspricht dem vom Springer-Verlag erwarteten, heute leider nicht überall selbstverständlichen hohen Niveau. Der Preis ist begreiflicherweise nicht ganz niedrig; mancher Student würde sich sicher über eine billigere Studienausgabe freuen.

Matti Rytö, dipl. Ing., Arbon

Kathedrale Chur. Zum 700-Jahr-Jubiläum der Kathedrale Chur gibt das Bistum einen grossangelegten Bildband heraus. Text: H. Gröger. Vorwort: Bischof J. Vonderach. Inhalt: 1. Die Kathedrale in Geschichte und Umwelt. 2. Der Innenraum. Steinmetzarbeiten. 3. Der Domschatz. 164 S. mit 184 Abb., wovon 17 farbig. Zürich 1972, NZN Buchverlag. Preis 56 Fr.

Zum Anlass des 700-Jahr-Jubiläums der Churer Kathedralweihe im Jahre 1972 bereitet das Bistum einen Bildband über diese bis ins 5. Jahrhundert zurückreichende Grosskirche vor. Diese Schrift soll nicht nur die aus dem 12. und 13. Jahrhundert stammende Architektur mit den auch inhaltlich bedeutsamen Steinskulpturen an den Kapitellen und an den sogenannten Apostelsäulen, sondern auch die zahlreichen Altäre, den übrigen Kirchenschmuck und den Churer Domschatz in einem grossformatigen Bildbericht veranschaulichen. Franz Tomamichel war bestrebt, mit seiner Photographie dieses künstlerische Zeugnis aus vergangener Zeit in heutiger Sicht zu interpretieren. Den Begleittext schrieb Herbert Gröger in leicht lesbarer, aber dennoch wissenschaftlich und historisch unterbauter Form.

Der Inhalt umfasst: 1. Die Kathedrale in Geschichte und Umwelt (Geschichte der Stadt und des Bistums Chur. Geschichte der Kathedrale. Sakralbezirk und bauliche Anlage). 2. Der Innenraum (Hochaltar, Katharinenaltar, Laurentiusaltar, Luziusaltar, Krypta und Kryptaaltar. Steinmetzarbeiten: Im Kryptarium, das Sakramentshäuschen, im Schiff, im Chorraum). 3. Der Domschatz (Textilien, Reliquien-schreine, Eucharistiegefässe, übrige Kultgegenstände). Der Band erscheint im Herbst 1972.

Neuerscheinungen

Punktstrukturen Verknüpfungssätt VID Upprepade Lastcykler. By E. Plem. Text in Swedish. Lund 1971, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 17.

Temperature - Time Curves of Complete Process of Fire Development. Theoretical Study of Wood Fuel Fires in Enclosed Spaces. By S.E. Magnusson and S. Thelandersson. Acta Polytechnica Scandinavica. Civil Engineering and Building Construction Series No 65. 181 p. with fig. Lund 1970, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 16.

Byggnadsteknisk brandforskning i Norden. Scandinavian Structural Fire Engineering Research. By O. Pettersson. Text in Swedish. 15 p. with fig. Lund 1970 Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 14.

Hängkonstruktioner. By O. Pettersson. Text in Swedish. 39 p. with fig. Lund 1969, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 13.

Principier för en Kvalificerad Brandteknisk Dimensionering. By O. Pettersson. Text in Swedish. 43 p. with fig. Lund 1969, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 12.

Kvalificerad Brandteknisk Dimensionering av Stålbärverk. By S.E. Magnusson and O. Pettersson. Text in Swedish. Lund 1969, Lund Institute of Technology, Division of Structural Mechanics and Concrete Construction. Bulletin 11.

Wettbewerbe

Kirchliche Bauten im künftigen Gemeindezentrum Oberengstringen ZH. Im Auftrag der reformierten Kirchgemeinde Zürich-Höngg/Oberengstringen veranstaltet die Kirchenpflege einen Projektwettbewerb. *Teilnahmeberechtigt* sind die mit Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Zürich seit 1. Januar 1970 niedergelassenen Architekten, die der evangelisch-reformierten Landeskirche angehören. *Fachpreisrichter:* Esther Guyer, Olten, Oskar Bitterli, Manuel Pauli, alle in Zürich; *Ersatzpreisrichter* ist Hugo Müller, Zürich (Planer des Zentrums Oberengstringen). Für 6 Preise stehen 26 000 Fr. und für Ankäufe 10 000 Fr. zur Verfügung. Aus dem *Raumprogramm:* Gottesdienstraum (300 Sitzplätze) mit Eingangshalle, Pfarrzimmer, Warteraum, Nebenräume, Turm oder Glockenträger; unterteilbarer Saal (200 Sitzplätze), Gruppenraum, Unterrichtsraum, zwei oder drei Jugendgruppenräume, Sitzungszimmer, Küche mit Office, Kochnische für Kaffee und Tee, drei Büros, Arbeitsraum (Gemeindedienst), Archiv- und Nebenräume; Heizanlage, Luftschutz, Einstellmöglichkeiten für Velos, Kinderwagen; Pfarrwohnung, Sigristenwohnung, eventuell weitere Dienstwohnungen. Das Bauvorhaben hängt mit der Entwicklung der Kirchgemeinde Höngg/Oberengstringen zusammen und soll eine Voraussetzung dafür schaffen, dass Oberengstringen künftig durch eine sechste Pfarrstelle kirchlich betreut werden kann. Das Wettbewerbsprogramm enthält für diese Entwicklung eingehende Angaben (heutiger Zustand und Prognose). Für die Projektierungsaufgabe sind Überlegungen für den allfälligen Einbezug des bestehenden Kirchgemeindehauses und zur städtebaulichen und funktionellen Einfügung der kirchlichen Bauten in das projektierte Gemeindezentrum erforderlich. *Anforderungen:* Situation und Modell 1:500, Projektpläne 1:200, Modell Gottesdienstraum 1:100, kubische Berechnung. *Termine:* Fragestellung bis 8. September, Abgabe der Entwürfe bis 13. Dezember, der Modelle bis 4. Januar 1973. *Unterlagenbezug* 1. bis 23. Juni gegen Depot von 50 Fr. bei E. Scholz, Sigrist, Goldschmiedstrasse 8, 8120 Oberengstringen.

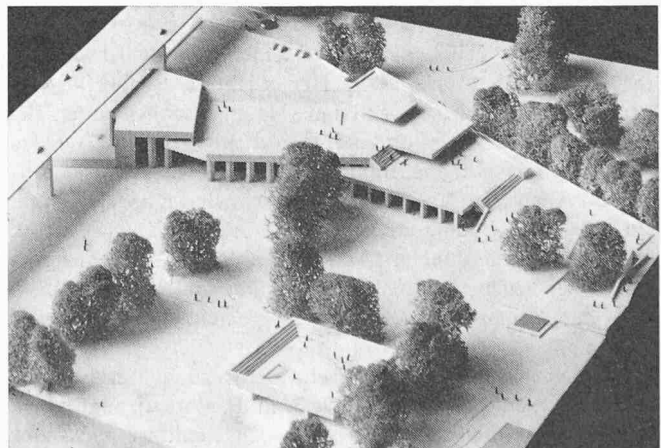
Primarschul- und Kindergartenanlage in Wittigkofen-West, Bern (SBZ 1972, H. 1, S. 16). Aus dem Projektwettbewerb sind die fünf erstrangierten Entwürfe überarbeitet worden. Die Expertenkommission hat diese beurteilt und empfiehlt das Projekt von W. Pfister, Arch. SIA, Bern, zur Weiterbearbeitung.

Projektausstellung bis 10. Juni in der Eingangshalle des Schulhauses Schwabgut, Keltenstrasse 37, Bern-Bümpliz; Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis 21.30 h, Samstag 8 bis 12 und 14 bis 17 h, Sonntag geschlossen.

Sport-Hallenbad Marzili in Bern (SBZ 1972, H. 20, S. 468). In Ergänzung zur Bekanntgabe des Ergebnisses:

1. Preis (mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung), Verfasser: **Walter Schindler**, Zürich und Bern, **Hans Habegger**, Bern

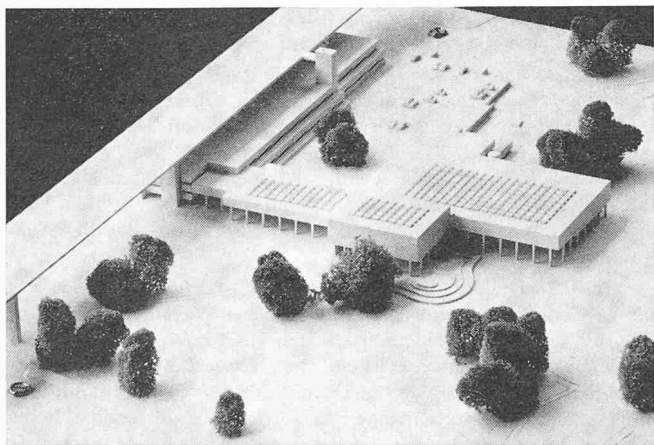
In der Bildecke oben links die Platte der Monbijoubücke



Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Optimale Ausweitung des Grünzuges längs der Aare, Dachflächen des Hallenbades als «erweiterte Landschaft». Vorzügliche städtebauliche Einfügung in die Gegebenheiten des Baugeländes. Zugänge zum Hallenbad, betriebliche Organisation und innere Wegführung allgemein gut gelöst. Räumlich und massstäblich differenziert gestaltete Schwimmhalle mit schöner optischer Beziehung zur Parklandschaft, Eingangsgalerie-Restaurant. Die Zuschauerstrasse für den Wettkampfbetrieb nicht überzeugend gelöst. Eigenwillige Lösung der Aufgabe als interessanter Vorschlag.

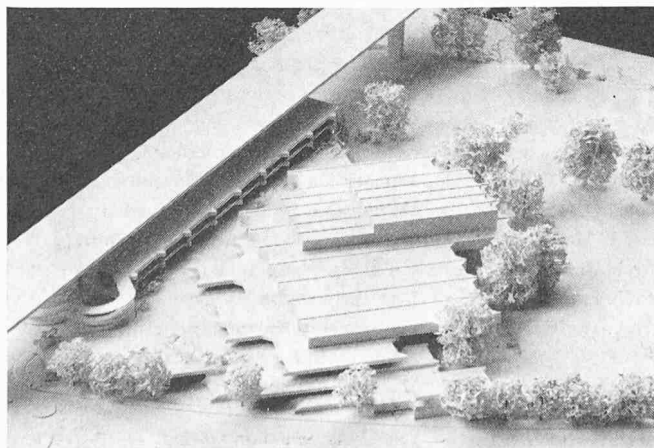
2. Preis. Verfasser: **Marcel Mäder u. Karl Brüggemann**, Bern

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Die Anlage fügt sich harmonisch in den Marziliraum. Leicht versetzte Bauten mit gut proportionierten Abmessungen ermöglichen es, die Grünanlage längs der Aare grosszügig weiterzuführen und eine natürliche Verbindung zwischen Freibad und Hallenbad beizubehalten. Massvolle äussere Erscheinung in der Aussicht von der Bundesterrasse und der Monbijoubücke. Zugänge, Parkplätze und Parkhaus liegen richtig. Gut überlegte Abläufe im Innern mit zentralem Eingang. Anlage des Hallenbades nach Zweckbestimmung abgestuft mit schöner Verbindung und Ausblick zum Freibad. Saubere, städtebaulich gut integrierte Lösung mit besonderer Berücksichtigung einer Erweiterung des bestehenden Freibades.



3. Preis. Verfasser: **H. Hostettler**, Bern; Mitarbeiter **Chr. Wahli, P. Schenker**

Zusammenfassung aus dem Bericht des Preisgerichtes: Freie Eingliederung in die Gesamtsituation mit optimaler Erhaltung des Baumbestandes. Die proportional gut gestalteten Baukörper kontrastieren bewusst mit der Brückenplatte. Gute Zufahrten zum Parkhaus über die Eingangsterrasse zum Badeingang. Die Tribüne und die zugehörigen Räume entsprechen nicht den Anforderungen des Wettkampfbetriebes. Die eigenartige und statisch unkonsequente Konstruktion



mit grossen Spannweiten führt bei der Überhöhung über Wettkampf- und Sprungbecken zu unschönen räumlichen Erweiterungen. Der Wert des Projektes liegt eindeutig in der guten städtebaulichen Konzeption und der schönen Verbindung zum bestehenden Freibad und der weiterzuführenden Grünzone.

Alterswohn- und Pflegeheim in Urdorf. Der Gemeinderat führte einen Projektwettbewerb auf Einladung durch. Beurteilt wurden zehn Entwürfe mit folgendem *Ergebnis*:

1. Preis (7000 Fr.) Hertig u. Hertig u. Schoch, Zürich
 2. Preis (6000 Fr.) Benedikt Huber, Zürich
 3. Preis (3500 Fr.) Hans-Peter Grüninger, Zürich
 4. Preis (3000 Fr.) Georg C. Meier, Zürich
 5. Preis (2500 Fr.) Lorenz Moser, Zürich
- Ankauf (4000 Fr.) Walter Schindler, Zürich

Die Verfasser der nicht prämierten und nicht angekauften Projekte erhielten eine Entschädigung von 1500 Fr. Das Preisgericht beantragt, die ersten beiden Projekte und den angekauften Entwurf überarbeiten zu lassen. Architekten im Preisgericht waren: Fritz Schwarz, Esther Guyer und Peter Goetschmann. Ersatzmann Jakob Schilling, Jules Hippenmeyer, Ing., beratende Stimme.

Projektausstellung bis 7. Juni im Gemeindefaal «Embri», Urdorf, Montag bis Freitag 18 bis 20 h, Samstag/Sonntag 10 bis 17 h.

Bulletin Technique de la Suisse Romande

Inhaltsverzeichnis von Heft 10, 1972

	Seite
Calcul des ponts biais à poutres multiples sans entretoises par la méthode des éléments finis. Par <i>J. Jiroušek</i> . . .	169
Bibliographie. Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Congrès	186
Communications SVIA	187
Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	188

Inhaltsverzeichnis von Heft 11, 1972

	Seite
Méthodes de construction des remblais sur massifs de tourbe. Par <i>René Marche</i> et <i>Alban Richard</i>	189
Etudes de l'influence des pneus à clous sur le niveau de bruit émis par une voiture. Par <i>Dominique Noir</i> et <i>Jean-Paul Denisart</i>	204
Bibliographie	206
Carnet des concours	207
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne. Documentation générale. Documentation du bâtiment. Informations diverses	208

Mitteilungen aus dem SIA

Schweiz. Kommission für den Austausch von Stagiaires

Die Schweizerische Kommission für den Austausch von Stagiaires mit dem Ausland bittet das Generalsekretariat des SIA, die Mitglieder auf die folgende Bewerbung aufmerksam zu machen:

Sean Clifford, geb. 1904, möchte als Stagiaire, zeitlich begrenzt bis zu maximal 18 Monaten, in einem Architekturbüro in der Schweiz tätig sein. Sean Clifford ist Absolvent der School of Architecture am College of Technology in Dublin (1971). Er spricht Englisch und besitzt Grundkenntnisse in Deutsch. Der Bewerber ist ab sofort frei und wünscht einen Lohn von £ 2500 pro Jahr.

Interessenten wollen sich an das Generalsekretariat des SIA, Postfach, 8039 Zürich, wenden (Tel. 01 / 36 15 70).